

## Verein Chronicus: Allerheiligen-Anlass

### Abendspaziergang zum Waldbruder-Werk in Hohenrain

Es ist Tradition, es war bereits das sechste Mal, dass der Verein Chronicus an Allerheiligen sich zu einem besinnlichen Abendspaziergang trifft. Dieses Jahr führte uns das Vereinsmitglied Fabienne Anderhub-Burri zum Waldbruder, wo sie mit ihrem Mann und zwei Töchtern in Teilzeit das Land bewirtschaftet und ihrer Leidenschaft, dem Töpfern, frönt.

Ivo Keller, Chronicus-Vereinspräsident, begrüßte bei beginnender Abenddämmerung ein gutes Dutzend Vereinsmitglieder und Angehörige mit folgendem Willkommensgruss: «Willkommen! Wer auch immer Du bist. Was auch immer Du glaubst. Wen auch immer Du liebst. Wo auch Du Dich befindest auf Deiner Lebensreise.» So sind alle willkommen im Verein und Gegensätze sollen nicht trennend sein, sondern uns weiterbringen im eigenen Leben und im toleranten Zusammenleben mit den Andern.



Erfreut begrüßte er Vereinsmitglied Fabienne Anderhub-Burri. Auf dem Weg hinauf zu ihrem schön im Wald eingebetteten Hof erzählte sie uns von ihrer Leidenschaft, dem Töpfern.

#### Warum Urnen?

Wie sie zum Modellieren von Urnen kam, ist eine sehr eindrückliche Geschichte, die sie uns bei einem Zwischenhalt erzählte. Eine Bekannte, deren Mutter im Sterben lag und dabei allein sein wollte, rief sie an und wünschte, bei ihr eine Urne für die Asche ihrer Mutter zu töpfern. Obwohl Fabienne Anderhub noch nie eine Urne geschaffen hatte und von diesem Anruf völlig überrumpelt war, sagte sie zu. Daraus entstand der zündende Funke, sich einerseits mit dem Töpfern von Urnen zu beschäftigen, aber auch sich mit der Endlichkeit unseres irdischen Daseins auseinanderzusetzen. So bietet sie neben Töpferkursen auch ehrenamtliche Sterbebegleitungen an und macht eine Careteam-Ausbildung.

Natürlich durften wir im «Töpferrüml» ihre Arbeiten bewundern. Es sind nicht nur Urnen, sondern auch schöner Schmuck und kunstvolle Gefässe. Und draussen an der frischen Luft loderten Flammen aus zwei Feuerschalen, welche feinen Glühwein warmhielten.

Text und Fotos: Bruno Bucher

